

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die Lehrgegenstände und die für jeden bestimmte Stundenzahl.

Nr.		I	II ₁	II _{2A}	II _{2B}	III _{1A}	III _{1B}	III _{2B}	III _{2A}	IV	V	VI	Summa
1.	Religion	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	19
2.	Deutsch	3	3	3	3	3	3	3	3	2	2	3	28
3.	Lateinisch	5	5	5	5	6	6	6	6	9	9	9	65
4.	Französisch	4	4	4	4	4	4	4	4	5	4	—	37
5.	Englisch	3	3	3	3	4	4	4	4	—	—	—	28
6.	Geschichte und Geogr.	3	3	3	3	4	4	4	4	4	3	3	34
7.	Naturgeschichte . . .	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2	16
8.	Chemie	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
9.	Physik	3	3	3	3	—	—	—	—	—	—	—	9
10.	Mathematik	5	5	5	5	3	3	3	3	2	—	—	34
11.	Rechnen	—	—	—	—	2	2	2	2	2	4	4	18
12.	Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	4
13.	Zeichnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	18
Summa	A. der Stunden für jede einzelne Klasse	32	32	32	32	32	32	32	32	30	30	28	—
	B. der betr. Stunden überhaupt	62		59		32	41		32	30	30	28	314
14.	Singen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	6
15.	Turnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	10u.1*

*) In einer wöchentlichen Stunde erhalten die Vorturner methodische Anweisung.

1*

2. Übersicht der Verteilung der

(Bemerkung. Bei dem häufigen Wechsel der Lehrer

Stunden unter die einzelnen Lehrer.

ist hier die anfängliche Verteilung gegeben.)

	Nr.	Lehrer	Ordinarium	Prima	Ober-Sekunda	Unter-Sekunda A	Unter-Sekunda B	Ober-Tertia A	Ober-Tertia B	Unter-Tertia B	Unter-Tertia A	Quarta	Quinta	Sexta	Summa
Direktor	1.	Kalchhoff	—	5 Mathematik 3 Physik	3 Physik	3 Physik	3 Physik	—	—	—	—	—	—	—	14
Oberlehrer	2.	Borchers, Professor	I	2 Religion 3 Deutsch 3 Englisch 3 Geschichte	2 Religion 3 Englisch	2 Religion	2 Religion 3 Englisch	—	—	—	—	—	—	—	21
	3.	Grumme, Dr.	—	5 Lateinisch	5 Lateinisch	5 Lateinisch	5 Lateinisch	—	—	—	—	—	—	—	20
Orientliche Real- gymnasial- resp. Elementar- lehrer	4.	Timme, Dr.	II	4 Französisch	4 Französisch	4 Französisch 3 Englisch	—	2 Religion 4 Französisch	—	—	—	—	—	—	21
	5.	Oesters	III A u. III B	2 Chemie	2 Chemie 5 Mathematik	2 Naturgesch. 5 Mathematik	2 Naturgesch. 5 Mathematik	—	—	—	—	—	—	—	23
	6.	Vogeler, Dr.	III B	—	3 Deutsch 3 Geschichte	3 Deutsch 3 Geschichte	3 Geschichte	—	6 Lateinisch 2 Geographie	6 Lateinisch 2 Geographie	—	—	—	—	23
	7.	Flörke	III A	—	—	—	4 Französisch 3 Deutsch	4 Englisch 2 Geographie 2 Geschichte	4 Französisch 4 Englisch	4 Französisch	—	—	—	—	23
Hilfslehrer	8.	Flückher	III A	—	—	—	—	2 Naturgesch.	5 Math. u. Rechn. 2 Naturgesch.	2 Naturgesch.	5 Math. u. Rechn. 2 Naturgesch. 2 Zeichnen	2 Mathematik 2 Rechnen 2 Naturgesch.	—	—	24
	9.	Dornweil	V	2 Singen	2 Singen	2 Singen	2 Singen	2 Singen	2 Singen	2 Singen	2 Singen	2 Religion 2 Lateinisch 2 Deutsch 2 Singen	2 Religion 2 Lateinisch 2 Singen	24 und 6 Sing- stunden	
	10.	Westermann	VI	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	—	2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Schreiben	3 Religion 3 Deutsch 2 Zeichnen 2 Schreiben	20
Hilfslehrer	11.	Denker, Dr.	IV	—	—	—	—	6 Lateinisch 3 Deutsch	—	—	—	9 Lateinisch 2 Deutsch 2 Geschichte 2 Geographie	—	—	24
	12.	Busse, Dr.	—	—	—	—	—	—	4 Englisch	4 Englisch 4 Französisch	5 Französisch	4 Französisch 3 Geogr. u. Gesch.	—	—	24
	13.	Koch, Dr.	—	—	—	—	—	5 Mathematik u. Rechnen	—	5 Mathematik u. Rechnen	—	—	4 Rechnen 2 Naturgesch.	4 Rechnen 2 Naturgesch. 3 Geogr. u. Gesch.	25
	14.	Doehler, Dr.	—	—	—	—	—	—	2 Religion 2 Geschichte 3 Deutsch	2 Religion 2 Geschichte 3 Deutsch	2 Religion 6 Lateinisch 3 Deutsch 2 Geographie 2 Geschichte	—	—	—	22
Cancl. prob.	15.	Steffregen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa (außer den Sing- stunden)	A. der Stunden für jede einzelne Klasse			32	32	32	32	32	32	32	32	30	30	28	—
	B. der betr. Stunden überhaupt			32	32	32	32	32	41	32	32	30	30	28	314 und 6 Sing- stunden

3. Übersicht über die absolvierten Lehrpensen.

(Bemerk. Es sind nur die Namen der Lehrer angegeben, welche den Unterricht im Winter-Halbjahre erteilt haben.)

PRIMA. Ordinarius Direktor *Kalckhoff*.

Religion: 2 Stunden. Kirchengeschichte. Repetition des Katechismus und der Kirchenlieder. — *Timme*.
Deutsch: 3 Stunden. Gelesen: Lessing's Laokoon; Goethe's Iphigenie; Goethe's Tasso; Teile aus Lessing's Hamburger Dramaturgie; Aufsätze; Vorträge. — *Vogeler*. Aufsatzthemen: 1. Der atlantische Ocean, das Mittelmeer der Neuzeit. 2. Marquis Posa. 3. Durch Nacht zum Licht (nachgewiesen an Luther), Klausurarbeit. 4. Welche Einwirkungen hat der Leipziger Aufenthalt auf die Entwicklung des jungen Goethe gehabt? (nach Wahrheit und Dichtung). 5. Die Lösung des Konfliktes in Goethe's Iphigenie und Sophokles' Philoktet. 6. Welcher Moment in Schiller's Taucher würde sich am besten zur Darstellung für den Künstler eignen? 7. Aus welchen Gründen verwirft Lessing in der Hamburger Dramaturgie das christliche Trauerspiel? oder: Treffen die Bedenken, welche Lessing in der Hamburger Dramaturgie gegen das christliche Trauerspiel erhebt, auch auf Schiller's Maria Stuart zu? Thema für die Reifeprüfung: Der Ackerbau, der Anfang der Kultur. **Lateinisch:** 5 Stunden. Cic. pro Milone, pro Sulla; Livius XXII; Horaz Oden, Auswahl; schriftliche Arbeiten; Wiederholungen aus der Grammatik nach Ellendt-Seyffert; Exerc. und Übersetzungen aus dem Lateinischen als Extemporalien. — *Grumme*. **Französisch:** 4 Stunden. Gelesen: Racine, Britannicus; Mirabeau, Reden. Gelegentliche Repetition der Grammatik im Anschluss an Übungen im Übersetzen aus dem Deutschen. Aufsätze, Exercitien, Extemporalien. — *Timme*. Aufsatzthemen: 1. Aristide. 2. La fondation de Rome. 3. 1^{er} acte de Britannicus, tragédie de Rome. 4. Klausur: Dieu se plaît à abaisser les orgueilleux. 5. Alexandre avant la bataille du Granique (Discours fictif). 6. Quels événements marquent la transition de l'histoire du moyen âge à l'histoire moderne. 7. Les grues d'Ibicus. Thema für die Reifeprüfung: Quels circonstances ont concouru au succès de la réforme religieuse de Luther? **Englisch:** 3 Stunden. Gelesen: Macaulay, History of England III; Shakspeare, The Merchant of Venice. Gelegentliche Repetition der Grammatik im Anschluss an das Übungsbuch von Schmidt, Exercitien und Extemporalien. — *Timme*. **Geschichte und Geographie:** 3 Stunden. Geschichte der europäischen Staaten von dem Zeitalter der Reformation bis zum spanischen Erbfolgekriege. — Teile aus der physischen und politischen Geographie von Europa; Repetition anderer Erdteile. — *Vogeler*. **Mathematik:** 5 Stunden. Stereometrie; sphärische Trigonometrie; analytische Geometrie, Kegelschnitte; algebraische Analysis. Wittstein, Lehrbuch der Stereometrie; Gandtner, Elemente der analytischen Geometrie; Aschenborn, Lehrbuch. — *Kalckhoff*. Aufgaben für die Reifeprüfung: 1. Die Oberfläche eines rechtwinkligen Parallelepipedons beträgt 19 qm, die Länge übertrifft die Summe der Breite und Höhe um $\frac{1}{4}$ m, und die Diagonale des Körpers misst $\frac{3}{4}$ m. Wie groß ist das Volumen des Parallelepipedons? 2. Der Mantel eines geraden Kegelstumpfs, dem sich eine Kugel einbeschreiben lässt, beträgt dreimal so viel, wie die Differenz der beiden Grundflächen. Wie verhält sich das Volumen der einbeschriebenen Kugel zum Volumen des Stumpfs? 3. Wann (wahre Sonnenzeit) und wo geht für Hildesheim am längsten Tage die Sonne auf, wenn hierbei vom Einfluss der Strahlenbrechung abgesehen wird? 4. Es ist die Gleichung einer Tangente an einem Kreis zu suchen, wenn die Koordinaten eines beliebigen Punktes derselben gegeben sind. **Physik:** 3 Stunden. Akustik, Optik, mathematische Geographie. Koppe, Lehrbuch der Physik; Wiegand, Grundriss der mathem. Geogr. — *Kalckhoff*. Aufgaben für die Reifeprüfung: 1. Zieht man vom tiefsten Punkt eines in senkrechter Ebene stehenden Kreises beliebige Sehnen, so werden sie in derselben Zeit von einem Körper durchlaufen, in welcher derselbe den vertikalen Durchmesser durchfällt. — In welcher Zeit wird die Ergänzungssehne durchlaufen? 2. Ein durchsichtiger Körper mit dem Brechungsexponenten n sei von einer konkaven Kugelfläche mit dem Radius r und von geringer Apertur begrenzt. Auf der Achse liege ein leuchtender Punkt A in der Entfernung a von der Kugelfläche. Es soll die Entfernung des Bildes von A von der Kugelfläche gesucht werden. **Chemie:** 2 Stunden. Wiederholung und Erweiterung des Pensums der Sekunda. Metalle; die technische Darstellung wichtiger Produkte. Arendt, Grundriss der anorganischen Chemie. — *Oestern*. **Zeichnen:** 2 Stunden. — *Westermann*.

OBER-SEKUNDA. Ordinarius Dr. *Timme*.

Religion: 2 Stunden. Kombiniert mit Prima. **Deutsch:** 3 Stunden. Das Wichtigste aus der Lehre von der Anordnung nach Hoffmann's Rhetorik; freie Vorträge und Deklamationen. Gelesen: Hermann und Dorothea; Minna v. Barnhelm; Maria Stuart; Wallenstein; Götz v. Berlichingen. — *Vogeler*. Aufsatzthemen: 1. Wie entwickelt sich der Charakter des Prinzen v. Homburg in Kleist's gleichnamigem Stücke? 2. Welche Gründe waren der Ausbreitung des Christentums förderlich? 3. Das Nationale in Lessing's Minna v. Barnhelm. 4. Major Tellheim, Klausurarbeit. 5. Komposition des letzten Gesanges in Goethe's Hermann und Dorothea. 6. Wodurch gewinnt Kaiser Heinrich IV. unsere Teilnahme? 7. Gastmahl zu Pilsen, Klausurarbeit. 8. Mit welchen Mitteln ist es Schiller gelungen, uns Wallenstein menschlich näher zu bringen, wie er es im Prolog als Zweck seines Dramas hinstellt? 9. Gedankengang der Lessing'schen Schrift: Wie die Alten den Tod gebildet. **Lateinisch:** 5 Stunden. Cic. pro Archia; pro Rosc. Amerino; Liv. VIII, XI. Auswahl; Verg. II.; Syntax nach Ellendt-Seyffert; Exercitien und Extemporalien. — *Grumme*. **Französisch:** 4 Stunden. Gelesen: Lanfrey, Campagne de 1806—1807. Repetition der Gramm. nach Ploetz kurzgef. syst. Grammatik nebst Übungsbuch. — *Timme*. **Englisch:** 3 Stunden.

Washington Irving, Sketchbook; Gleim's Auswahl engl. Gedichte; Schmidt, Grammatik: Syntax, II. Teil. Haus- und Klassenarbeiten. — *Flörke*. **Geschichte und Geographie**: 3 Stunden. Geschichte der Deutschen von Anfang bis zum Augsburger Religionsfrieden. — Allgemeine Geographie; Amerika; Frankreich; die südeuropäischen Halbinseln. — *Vogeler*. **Mathematik**: 5 Stunden. a) Geometrie: Ebene Trigonometrie, Stereometrie. Kambly, Lehrbuch der Trigonometrie; Wittstein, Lehrbuch der Stereometrie. b) Arithmetik: Logarithmen, Gleichungen zweiten Grades, Progressionen, diophantische Gleichungen, Kettenbrüche. Aschenborn, Lehrbuch; Bardey, Aufgabensammlung. — *Oestern*. **Physik**: 3 Stunden. Lehre vom Magnetismus, der Elektrizität und der Wärme. Koppe, Lehrbuch der Physik. — *Kalckhoff*. **Chemie**: 2 Stunden. Elemente, binäre und ternäre Verbindungen, Reduktionen. Arendt, Grundriss der anorganischen Chemie. — *Oestern*. **Zeichnen**: 2 Stunden. — *Westermann*.

UNTER-SEKUNDA A. Ordinarius *Oestern*.

Religion: 2 Stunden. Die Augsburger Konfession. Einleitung in die Schriften des A. T. Repetition der Kirchenlieder. — *Timme*. **Deutsch**: 3 Stunden. Lehre vom Stil nach Hoffmann's Rhetorik I. Deklamationen und freie Vorträge. Gelesen: Das Eleusische Fest; die Glocke; Wilhelm Tell; Die Jungfrau von Orleans; Maria Stuart. — *Denker*. Aufsatzthemen: 1. Die athenische Erziehung nach den Gesetzen Solons. 2. Aus welchen Gründen handelt Hagen im Nibelungenliede? 3. Die Entwicklung der Menschheit (nach Schiller's Eleusischem Feste). 4. Vergleich zwischen Schiller's „Kranich des Ibykus“ und „Gang nach dem Eisenhammer“ (Klausur). 5. Die Bedeutung des Pfarrers in Schiller's „Wilhelm Tell“. 6. Tell's Persönlichkeit. 7. Überm zerfallnen Haus — Träumt die Geschichte — Webet das Immergrün — Zarte Gedichte (Klausur). 8. Worauf begründet sich unsere Sehnsucht nach dem Rhein? **Lateinisch**: 5 Stunden. Cic. pro rege Deiotaro, de amicitia; Caes. de bell. Gall. VII. Auswahl; Liv. II. Auswahl; Verg. I; Syntax nach Ellendt-Seyffert; Exercitien u. Extemporalien. — *Grumme*. **Französisch**: 4 Stunden. Gelesen: Michaud, Mœurs et coutumes des croisades; Scribe, Bataille de Dames. Gram. und Übungsbuch VI—X. Exercitien u. Extemporalien. — *Timme*. **Englisch**: 3 Stunden. Washington Irving, Sketchbook; Gleim, Auswahl englischer Gedichte; Schmidt, Gramm.: Syntax I. Teil. Exerc. u. Extemp. — *Timme*. **Geschichte und Geographie**: 3 Stunden. Geschichte der Griechen und Römer. — Allgemeine Geographie; Afrika, Australien, Asien. — *Vogeler*. **Mathematik**: 5 Stunden. a) Geometrie: Ähnlichkeits- u. Proportionslehre, rechnende Geometrie, ebene Trigonometrie. Kambly, Lehrbuch. b) Arithmetik: Repetition der Potenzrechnung, Wurzelrechnung, Gleichungen ersten und einfache zweiten Grades. Aschenborn, Lehrbuch; Bardey, Aufgabensammlung. — *Oestern*. **Physik**: 3 Stunden. Einleitung in die Physik: Lehre vom Magnetismus, der Elektrizität und der Wärme. Koppe, Lehrbuch. — *Kalckhoff*. **Naturgeschichte**: 2 Stunden. Elemente der Anatomie und Physiologie der Pflanzen und Tiere; Übersicht über das Pflanzen- und Tierreich. Leunis, Schulnaturgeschichte. — *Oestern*. **Zeichnen**: 2 Stunden. — *Westermann*.

UNTER-SEKUNDA B. Ordinarius *Oestern*.

Religion: 2 Stunden. Kombiniert mit Unter-Sekunda A. **Deutsch**: 3 Stunden. Lehre vom Stil; freie Vorträge. Gelernt: Das Eleusische Fest; die Glocke. Gelesen: Wilhelm Tell; die Jungfrau von Orleans; Maria Stuart; Wallenstein's Lager. — *Flörke*. Aufsätze: 1. Das deutsche Sängertum im Mittelalter. 2. Napoleon's Vorbereitungen zu dem Feldzuge nach Ägypten (Dispositions-Aufsatz nach Thiers, Expédition en Égypte). 3. Die Segnungen des Ackerbaues (nach Schiller). 4. (Klassenarb.) Gedankengang der Glocke, oder: Die Bedeutung der Perserkriege. 5. Napoleon's Politik in Ägypten vor der Schlacht bei den Pyramiden (nach Thiers, Expéd. en Égypte IV). 6. (Klassenarb.) Tell und Stauffacher. 7. Die Sprache ein Spiegel des Volkes. 8. Welche Umstände führten zu den gracchischen Unruhen. 9. (Klassenarb.) Was treibt die Menschen in die Ferne? 10. Wie verhält sich Schiller's Maria Stuart zur Geschichte? **Lateinisch**: 5 Stunden. Cic. pro Ligario, de senectute; Caes. de bell. Gall. VII, Auswahl; Liv. II, Auswahl; Verg. I; Syntax nach Ellendt-Seyffert. Exerc. u. Extemporal. — *Grumme*. **Französisch**: 4 Stunden. Thiers, Expédition en Égypte. Ploetz System. Grammatik und Übungsbuch IV—VIII. Haus- und Klassenarbeiten. — *Flörke*. **Englisch**: 3 Stunden. Washington Irving, Sketchbook; Gleim's Auswahl engl. Gedichte; Schmidt, Grammatik: Syntax I. Teil. Haus- und Klassenarbeiten. — *Flörke*. **Geschichte und Geographie**: 3 Stunden. Kombiniert mit Unter-Sekunda A. **Mathematik**: 5 Stunden. a) Geometrie: Ähnlichkeits- und Proportionslehre, rechnende Geometrie, ebene Trigonometrie. Kambly, Lehrbuch. b) Arithmetik: Repetition der Potenzrechnung, Wurzelrechnung, Gleichungen ersten und einfache zweiten Grades. Aschenborn, Lehrbuch; Bardey, Aufgabensammlung. — *Oestern*. **Physik**: 3 Stunden. Kombiniert mit Unter-Sekunda A. **Naturgeschichte**: 2 Stunden. Elemente der Anatomie und Physiologie der Pflanzen und Tiere; Übersicht über das Pflanzen- und Tierreich. Leunis, Schulnaturgeschichte. — *Oestern*. **Zeichnen**: 2 Stunden. — *Westermann*.

OBERTERTIA A. Ordinarius Dr. Busse.

Religion: 2 Stunden. Heilige Geschichte des N. T.; Repetition des Lutherschen Katechismus; Sprüche und Kirchenlieder; Lektüre der Apostelgeschichte. — *Doehler*. **Deutsch**: 3 Stunden. Repetition der Grammatik. Dispositions-

lehre; Teile aus Hoffmann's Rhetorik; Deklamationen und freie Vorträge; Schiller'sche und Uhlands'sche Balladen, Stücke aus Hopf und Paulsiek, Abschnitte aus dem Nibelungenlied und Homer's Odyssee. — *Denker*. **Lateinisch:** 6 Stunden. Syntax nach Ellendt-Seyffert; Exercitien und Extemporalien; Caesar de bell. Gall. V. VI, Ovid. Metamorph., Auswahl von Siebelis. — *Denker*. **Französisch:** 4 Stunden. Gelesen: Michaud, Siège d'Antioche et Prise de Jérusalem. Ploetz kurzgef. syst. Grammatik I—V. Exercitien und Extemporalien. — *Busse*. **Englisch:** 4 Stunden. Gelesen: W. Irving, Alhambra. Grammatik nach Schmidt, Elementarbuch der engl. Sprache, von § 20 bis zu Ende. Exercitien und Extemporalien. — *Busse*. **Geschichte:** 2 Stunden. Geschichte Europas, vom westfälischen Frieden bis 1871 unter besonderer Berücksichtigung Preussens. — *Busse*. **Geographie:** 2 Stunden. Deutschland nach v. Seidlitz' Lehrbuch. — *Busse*. **Mathematik und Rechnen:** 5 Stunden. a) Geometrie: geometrische Aufgaben; Flächengleichheit; Flächeninhalt nach Kambly. b) Arithmetik und Rechnen: Zerlegung in Faktoren, Heben der Brüche, Proportionen und Potenzen; Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten nach Bardey. Abgekürzte Multiplikation und Division; Quadratwurzeln aus Zahlen. — *Koch*. **Naturgeschichte:** 2 Stunden. Sommer: Botanik, Bestimmen wildwachsender Pflanzen und Übersicht über das natürliche System. Winter: Zoologie, wirbellose Tiere, nach Leunis. — *Flöckher*. **Zeichnen:** 2 Stunden. — *Westermann*.

TERTIA B. Ordinarius Dr. Vogeler.

Religion: 2 Stunden. Heilige Geschichte des A. T.; Lektüre der Apostelgeschichte; Repetition des Katechismus; Sprüche und Kirchenlieder. — *Doehler*. **Deutsch:** 3 Stunden. Grammatik nach Wilmann's deutscher Schulgrammatik; Aufsätze; Deklamationen und freie Vorträge; Schiller'sche Balladen; Stücke aus Hopf und Paulsiek sowie Abschnitte aus dem Nibelungenlied und Homer's Odyssee auswendig gelernt bezw. gelesen und erläutert. — *Doehler*. **Lateinisch:** 6 Stunden. Kasuslehre; Teile der Syntax; Caesar de bello Gall. libr. III, IV und V; Ovid's Met. nach Siebelis; Übersetzungen aus Ostermann. Exerc. und Extemp. alle 8 Tage z. T. im Anschluß an die Lektüre. — *Vogeler*. **Französisch:** 4 Stunden. Lüdecking, franz. Lesebuch I. Grammatik nach Ploetz kurzgef. syst. Gramm. im Anschluß an das method. Übungsbuch, Teil I, Lekt. 61—81; Teil II, § 75—89. Exerc. und Extemp. — *Flörke*. **Englisch:** 4 Stunden. I. Ober-Tertia: Lüdecking, Englisches Lesebuch I, und Life and exploits of Robin Hood. Grammatik nach Schmidt, Elementarbuch der englischen Sprache, von § 19 bis zu Ende. Exerc. und Extemp. — *Budde*. II. Unter-Tertia: Grammatik nach Schmidt I, § 1—19, Exerc. und Extemp.; im Winter Lektüre; Memorieren von Gedichten; Sprechübungen. — *Busse*. **Geschichte:** 2 Stunden. Geschichte der europäischen Staaten von 1648—1871 mit besonderer Berücksichtigung Preussens. — *Flörke*. **Geographie:** 2 Stunden. Allgemeine Einleitung in die Geographie. Physische und politische Geographie von Deutschland und Österreich-Ungarn. — *Flörke*. **Mathematik und Rechnen:** 5 Stunden. I. Ober-Tertia: a) Geometrie: Flächeninhalt, Proportionalität der Linien und Ähnlichkeit geradliniger Figuren. Kambly, Planimetrie. b) Arithmetik: Addition der Brüche, Proportionen, Gleichungen ersten Grades, Potenzen, nach Bardey Aufgabensammlung. c) Rechnen: Repetition einzelner Abschnitte, Ausziehen von Quadratwurzeln, nach Loebnitz Rechenbuch II. — *Flöckher*. II. Unter-Tertia: a) Geometrie: Die Lehre vom Vierecke und Kreise nach Kambly. b) Arithmetik: Addition, Subtraktion, Multiplikation und Division nach Bardey. — *Koch*. c) Rechnen: 2 Stunden. Wiederholung der Abschnitte VI—VIII, dann Abschnitt IX—XI; Übungen im Kopfrechnen, Loebnitz Rechenbuch II. — *Koch*. **Naturgeschichte:** 2 Stunden. Sommer: Botanik, natürliches Pflanzen-System, Bestimmen von Pflanzen. Winter: Wirbellose Tiere, bes. Insekten, nach Leunis' Schulnaturgeschichte. — *Flöckher*. **Zeichnen:** 2 Stunden. — *Westermann*.

UNTER-TERTIA A. Ordinarius Flöckher.

Religion: 2 Stunden. Heilige Geschichte des A. T.; Erklärung der beiden letzten Hauptstücke des kleinen luth. Katechismus. Gelesen: Evangel. Matthaei; memoriert: Kirchenlieder und Bibelsprüche. Bibel und Erck's Spruchbuch. — *Doehler*. **Deutsch:** 3 Stunden. Aufsätze; Satzlehre nach Wilmann's Grammatik; auswendig gelernt: vier Schiller'sche Balladen; Deklamation; freie Vorträge; gelesen und nach Inhalt und Form besprochen: Stücke aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek. — *Doehler*. **Lateinisch:** 6 Stunden. Syntax nach Ellendt-Seyffert; Repet. der Formenlehre; Exercitien und Extemporalien; Caes. de bell. Gall. I. II. — *Doehler*. **Französisch:** 4 Stunden. Grammatik nach Ploetz kurzgef. system. Gramm. im Anschluß an das method. Übungsbuch, Lekt. 61—81; Exerc.; Extemp.; Lektüre nach Lüdecking; Memorieren von Gedichten; Sprechübungen. — *Busse*. **Englisch:** 4 Stunden. Grammatik nach Schmidt I, § 1—19; Exerc. u. Extemp.; im Winter Lektüre; Memorieren von Gedichten; Sprechübungen. — *Budde*. **Geschichte:** 2 Stunden. Geschichte des Mittelalters und der neueren Zeit bis 1648. — *Doehler*. **Geographie:** 2 Stunden. Europa mit Ausschluss von Deutschland, nach Seidlitz, Ausg. B. — *Doehler*. **Rechnen:** 2 Stunden. Repetition der Abschnitte VI—VIII, dann Warenberechnungen, Repartitions- und Mischungsaufgaben; Kopf- und

Tafelrechnen. Loebnitz, Rechenbuch II. — *Flöckher*. **Mathematik**: 3 Stunden. a) Geometrie. Lehre vom Viereck und Kreise nach Kambly. b) Arithmetik: Addition, Subtraktion, Multiplikation und Division nach Bardey's Aufgabensammlung. — *Flöckher*. **Naturgeschichte**: 2 Stunden. Sommer: Botanik, Bestimmen von Pflanzen und Einübung des künstlichen Systems, Kenntnis einiger Familien des natürlichen Systems. Winter: Zoologie, Reptilien und Fische nach Leunis' Schulnaturgeschichte. — *Flöckher*. **Zeichnen**: 2 Stunden. — *Flöckher*.

QUARTA. Ordinarius Dr. Denker.

Religion: 2 Stunden. Erklärt: die ersten drei Hauptstücke. Memoriert: das vierte und fünfte Hauptstück mit Luther's Erklärung, Bibelsprüche und Kirchenlieder. Ereks's Spruchbuch und Gesangbuch. — *Harstrick*. **Deutsch**: 2 Stunden. Gelesen in Hopf und Paulsiek; Aufsätze; Deklamationen; Grammatik nach Wilmanns' deutscher Schulgrammatik; orthographische Diktate. — *Denker*. **Lateinisch**: 9 Stunden. Repetition der Formenlehre; Kasuslehre und Teile der Syntax nach Ellendt-Seyffert. Übersetzung der Übungsbeispiele im Ostermann. Corn. Nepos, verschiedene vitae; Exercitien, Extemporalien. — *Denker*. **Französisch**: 5 Stunden. Ploetz, systematische Grammatik, methodisches Lese- und Übungsbuch § 46—72; Exercitien, Extemporalien; Lektüre aus Ploetz' Übungsbuch und Lüdeking's Lesebuch. — *Budde*. **Geschichte**: 2 Stunden. Griechische und römische Geschichte nach Andrae, Hilfsbuch. — *Budde*. **Geographie**: 2 Stunden. Allgemeine Einleitung in die Geographie; Durchnahme der Erdteile Amerika, Australien, Afrika, Asien nach Seydlitz, Lehrbuch B. — *Budde*. **Rechnen**: 2 Stunden. Regeldetri; Kettenrechnung; einfache und zusammengesetzte Regeldetri mit umgekehrten Verhältnissen; Zinsrechnung und verwandte Geldrechnungen; Übung im Kopfrechnen. Loebnitz, Rechenbuch II. — *Flöckher*. **Mathematik**: 2 Stunden. Geometrie: Lehre vom Dreieck. Kambly, Planimetrie. — *Flöckher*. **Naturgeschichte**: 2 Stunden. Sommer: Botanik, Bestimmen von Pflanzen, Linné's System. Winter: Zoologie, Säugetiere und Vögel nach Leunis' Schulnaturgeschichte. — *Flöckher*. **Zeichnen**: 2 Stunden. — *Westermann*.

QUINTA. Ordinarius Dr. Oeltze.

Religion: 2 Stunden. Biblische Geschichten des N. T. nach Wendel; Worterklärung und Einprägung des zweiten und dritten Hauptstücks mit Luther's Auslegung; memoriert: die biblischen Bücher, Sprüche und Gesänge nach Borchers' Memorierstoff. — *Harstrick*. **Deutsch**: 2 Stunden. Gelesen in Hopf und Paulsiek; Aufsätze; Deklamationen; Grammatik; orthographische Diktate. — *Oeltze*. **Lateinisch**: 9 Stunden. Repetition der Formenlehre; unregelmäßige Verba, einige syntaktische Regeln nach Ellendt-Seyffert. Übersetzungen aus dem Übungsbuche von Ostermann. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. — *Oeltze*. **Französisch**: 4 Stunden. Grammatik nach Plötz' kurzgef. system. Grammatik im Anschluß an das method. Übungsbuch Lekt. 1—40. Exercitien; Extemporalien. — *Budde*. **Geographie und Geschichte**: 3 Stunden. Amerika und Europa, besonders Deutschland, nach Seydlitz A. Griechische und römische Sagen. — *Busse*. **Rechnen**: 4 Stunden. Repetition und Erweiterung des Rechnens mit benannten Zahlen; Zeitrechnungen; Decimalbrüche und gemeine Brüche; Zerlegung der Zahlen; Kopf- und Tafelrechnen. Loebnitz, Rechenbuch I. — *Koch*. **Naturgeschichte**: 2 Stunden. Auswahl von Pflanzen- und Tiergattungen nach Lüben's Leitfaden II. — *Koch*. **Schreiben**: 2 Stunden. Übungen in der deutschen und lateinischen Schrift. — *Dorenwoll*. **Zeichnen**: 2 Stunden. — *Westermann*.

SEXTA. Ordinarius Westermann.

Religion: 3 Stunden. Biblische Geschichte des A. T. nach Wendel. Worterklärung des ersten Hauptstücks. Auswendig gelernt wurden Sprüche und Gesänge nach Borchers' Memorierstoff. — *Westermann*. **Deutsch**: 3 Stunden. Lektüre aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek. Orthographische und grammatische Übungen. Wöchentliche Aufsätze und Diktate. — *Westermann*. **Lateinisch**: 9 Stunden. Die regelmäßige Formenlehre nach der Grammatik von Ellendt-Seyffert. Übersetzungen aus dem Übungsbuche von Ostermann. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — *Oeltze*. **Geschichte**: 1 Stunde. Deutsche Sagen. — *Budde*. **Geographie**: 2 Stunden. Allgemeine Vorkenntnisse; Asien, Afrika, Europa, Amerika, Australien. Seydlitz, Grundzüge. — *Budde*. **Rechnen**: 4 Stunden. Repetition der schwereren Divisionsaufgaben; Rechnen mit mehrsortigen Zahlen; Einführung in die Bruchrechnung; Kopf- und Tafelrechnen nach Loebnitz' Rechenbuch. — *Koch*. **Naturgeschichte**: 2 Stunden. Auswahl von Pflanzen- und Tierarten nach Lüben's Leitfaden I. — *Koch*. **Schreiben**: 2 Stunden. Übung in der deutschen und lateinischen Schrift. — *Westermann*. **Zeichnen**: 2 Stunden. — *Westermann*.

Kein evangelischer Schüler des Realgymnasiums ist vom Religionsunterrichte der Schule dispensiert.

4. Technischer Unterricht.

a. Turnen.

Fünf Abteilungen, je 2 Stunden, und eine Vorturnerabteilung, 1 Stunde.

1. Abteilung die Klassen I und II	Dispensiert 6 Schüler	<i>Westermann.</i>
2. " " " III ₁ A und III ₁ B	" 1 "	<i>Westermann.</i>
3. " " " III ₂ A und III ₂ B	" 3 "	<i>Burgdorf.</i>
4. " " " IV	" 3 "	<i>Burgdorf.</i>
5. " " " V und VI	" 1 "	<i>Burgdorf.</i>
Vorturnerabteilung	<i>Westermann.</i>	

b. Gesang.

In Sexta und Quinta in je 2 Stunden wöchentlich: Übungen für die Tonbildung; Einübung von ein- und zweistimmigen Chorälen und Volksliedern. Aus den Schülern der übrigen Klassen war ein gemischter Chor gebildet: Einübung drei- und vierstimmiger Lieder und Motetten. 2 Stunden. — *Schotte.*

5. Übersicht der dem Unterrichte zu Grunde gelegten Lehrbücher.

Unterrichts- Gegenstand.	Lehrbuch.	Klasse							
		I	II ₁	II ₂	III ₁	III ₂	IV	V	VI
1 Religion.	Petri, Lehrbuch der Religion	I	II ₁	II ₂	—	—	—	—	—
	Erck, Spruchbuch	—	—	—	III ₁	III ₂	IV	—	—
	Borchers, Memorierstoff	—	—	—	—	—	—	V	VI
	Wendel, biblische Geschichte	—	—	—	—	—	—	V	VI
2 Deutsch.	Hoffmann, Rhetorik	I	II ₁	II ₂	—	—	—	—	—
	Wilmanns, deutsche Schulgrammatik Teil II	—	—	—	—	III ₂	IV	—	—
	Hopf und Paulsiek, Lehrbuch (der betreffende Teil)	—	—	—	III ₁	III ₂	IV	V	VI
3 Lateinisch.	Ellendt-Seyffert, lateinische Grammatik	I	II ₁	II ₂	III ₁	III ₂	IV	V	VI
	Ostermann, Übungsbuch (der betreffende Teil)	—	II ₁	II ₂	III ₁	III ₂	IV	V	VI
	Ostermann, Vocabularium (der betreffende Teil)	—	—	—	—	—	IV	V	VI
4 Französisch.	Ploetz, Kurzgefaßte system. Gramm. nebst Übungsbuch	I	II ₁	II ₂	III ₁	III ₂	IV	V	—
	Ploetz, Vocab. systém.	I	—	—	—	—	—	—	—
	Lüdeking, Lesebuch I	—	—	—	—	III ₂	IV	—	—
5 Englisch.	Schmidt, Englische Grammatik	I	II ₁	II ₂	—	—	—	—	—
	Schmidt, Übungsbeispiele zur Einübung der engl. Syntax	—	II ₁	II ₂	—	—	—	—	—
	Schmidt, Elementarbuch der englischen Sprache	—	—	—	III ₁	III ₂	—	—	—
6 Geschichte.	Herbst, Historisches Hilfsbuch I, II, III	I	II ₁	II ₂	—	—	—	—	—
	Andrae, Grundrifs der Weltgeschichte	—	—	—	III ₁	III ₂	IV	—	—
	Schaefer, Geschichtstabellen	I	II ₁	II ₂	III ₁	III ₂	IV	—	—
7 Geographie.	v. Seydlitz, Lehrbuch der Geographie. Ausg. C.	I	II ₁	II ₂	—	—	—	—	—
	v. Seydlitz, Lehrbuch. Ausg. B.	—	—	—	III ₁	III ₂	IV	—	—
	v. Seydlitz, Lehrbuch. Ausg. A.	—	—	—	—	—	—	V	VI
	Debes, Schulatlas für die mittleren Unterrichtsstufen	—	—	—	—	—	IV	V	VI
	Debes, Schulatlas für Oberklassen höherer Lehranstalten	I	II ₁	II ₂	III ₁	III ₂	—	—	—
8 Naturgeschichte.	Leunis, Schulnaturgeschichte. Teil I und II	—	—	II ₂	III ₁	III ₂	IV	—	—
	Lüben, Leitfaden der Naturgeschichte. Kurs. II	—	—	—	—	—	—	V	—
	Lüben, Leitfaden. Kurs. I	—	—	—	—	—	—	—	VI
9 Chemie.	Arendt, Grundrifs der anorganischen Chemie	I	II ₁	—	—	—	—	—	—
10 Physik.	Koppe, Anfangsgründe der Physik	I	II ₁	II ₂	—	—	—	—	—
	Wiegand, Grundrifs der mathematischen Geographie	I	—	—	—	—	—	—	—
11 Geometrie.	Gandtner, Elemente der analytischen Geometrie	I	—	—	—	—	—	—	—
	Wittstein, Lehrbuch der Stereometrie	I	II ₁	—	—	—	—	—	—
	Kambly, Elementar-Mathematik. Teil II	—	II ₁	II ₂	III ₁	III ₂	IV	—	—
	Kambly, Elementar-Mathematik. Teil III	—	II ₁	II ₂	—	—	—	—	—
12 Arithmetik.	Aschenborn, Lehrbuch der Arithmetik	I	II ₁	II ₂	—	—	—	—	—
	Kambly, Elementar-Mathematik. Teil I	—	—	—	III ₁	III ₂	—	—	—
	Bardey, Aufgabensammlung	—	II ₁	II ₂	III ₁	III ₂	—	—	—
	Wittstein, Logarithmentafel	I	II ₁	II ₂	—	—	—	—	—
13 Rechnen.	Loebnitz, Rechenbuch. Teil II	—	—	—	III ₁	III ₂	IV	—	—
	Loebnitz, Rechenbuch. Teil I	—	—	—	—	—	—	V	VI
14 Singen.	Kühn, Gesangschule 1. und 2. Stufe	—	—	—	—	—	—	V	VI
	Stoffregen, Deutscher Liederschatz. Ausgabe A für höhere Schulen	—	—	—	—	—	—	V	VI
15 Schreiben.	Hoffmeyers Vorschriften I und II	—	—	—	—	—	—	V	VI

II. Mitteilung aus den Verfügungen des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums.

4. Sept. 1889. Mitteilung des Übereinkommens der deutschen Staatsregierungen, betreffend die gegenseitige Anerkennung der von den Gymnasien bzw. Realgymnasien ausgestellten Reifezeugnisse. — Aus den Bestimmungen mag hier besonders die hervorgehoben werden, dafs Angehörige eines andern Bundesstaates, welche später als mit dem Beginne des drittobersten Jahreskursus in eine Anstalt eintreten wollen, nur dann aufzunehmen sind, wenn dieselben den Nachweis beibringen, dafs die Unterrichtsverwaltung ihres Staates zu dieser Aufnahme die Erlaubnis erteilt hat.

10. Febr. 1890. Von den neu aufzunehmenden Schülern evangelischer Herkunft ist die Vorlegung eines Taufzeugnisses zu fordern.

III. Chronik.

1. Das Schuljahr begann am 2. Mai 1889 und endet am 2. April 1890. — Mit dem Beginn des Schuljahres trat der erste ordentliche Lehrer der Anstalt, Herr *Theodor Loebnitz*, in den Ruhestand. Derselbe war im Jahr 1818 geboren, seit 1840 Lehrer an der höheren Töchterschule hieselbst, seit 1847 Lehrer am Andeanum, und trat bei der Trennung des Realgymnasiums vom Gymnasium zu jenem mit über. Nur ungern sah die Anstalt den verdienten Mann aus seiner Stellung scheiden, in welcher er infolge seiner vielseitigen Kenntnisse und seiner ungewöhnlichen Lehrbefähigung Hervorragendes geleistet hatte; den Lehrern war er in echt kollegialischer Gesinnung ein wackerer Mitarbeiter, den Schülern ein milder väterlicher Freund. Möge sein Lebensabend ein recht heiterer sein, und möge es ihm vergönnt sein, sich noch recht lange der wohlverdienten Ruhe in körperlicher und geistiger Rüstigkeit und Frische zu erfreuen! Se. Majestät der Kaiser und König hatte in Anerkennung seiner treuen Dienste geruht, ihm den Roten Adler-Orden 4. Klasse zu verleihen; die Ordensinsignien durfte ihm der Direktor mit einem höchst anerkennenden Schreiben des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums überreichen.

2. Infolge des Abgangs des Herrn *Loebnitz* rückten die Herren *Oestern*, Dr. *Vogeler* und *Flörke* in die nächst höheren Stellen auf. Die letzte ordentliche Lehrerstelle erhielt der bis dahin schon an der Anstalt beschäftigte Hilfslehrer Herr *Flöcker*. Als Hilfslehrer traten neu ein die Herren Dr. *Koch* und Dr. *Doehler*. Es wurde dadurch ermöglicht, die überfüllte Untersekunda in zwei Parallelabteilungen zu teilen. Zur Ableistung des Probejahres wurde dem Realgymnasium zu Ostern der Kandidat des höheren Schulamts Herr *Stoffregen* zugewiesen; derselbe verließ die Anstalt schon wieder zu Michaelis, um zum Andreas-Gymnasium überzutreten. Für die oft in Anspruch genommene und stets bereitwillig gewährte Aushilfe bei Vertretungen sei demselben auch an dieser Stelle gedankt.

3. Der Unterricht erlitt mehrfache stärkere Störungen durch längeres Kranksein von Lehrern und sonstige Beurlaubungen. Abgesehen von kürzeren Erkrankungsfällen waren nicht weniger als 4 Lehrer durch andauernde Krankheit auf längere Zeit ihrer Thätigkeit an der Schule entzogen. — Gleich im Anfange des Schuljahres wurde die Vertretung des Herrn Dr. *Busse*, welcher zu militärischen Übungen bis zum 20. Juni eingezogen war, nötig. Mit seiner Vertretung wurde vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium Herr Schulamtskandidat *Petersen* beauftragt.

Im Beginn des Schuljahres war ebenfalls Herr Professor *Borchers* zum Zwecke einer Badekur bis zum 30. Mai beurlaubt. Die Hoffnung, dafs dieselbe ihm Heilung von längerer Krankheit gebracht habe, erwies sich als trügerisch; am 23. Juni erkrankte er heftiger als vorher, und verschied am 10. September 1889 zu St. Andreasberg, wo er Genesung gesucht hatte. Sein Tod ist ein großer Verlust für das Andreas-Realgymnasium. Über 23 Jahre hatte er an der Anstalt mit ungewöhnlicher Lehrbegabung und musterhafter Treue und Hingebung gewirkt. Liebe zu dem ihm anvertrauten Lehramte, Liebe zur Anstalt, Liebe zur Jugend war ein tiefgehender Grundzug seines biedern und geraden Charakters ohne Falsch. Durch seine wahrhaft kollegialische Gesinnung, seine Bereitwilligkeit zu unterstützen und auszuhelfen, sein reiches vielseitiges Wissen, war er seinen Amtsgenossen stets ein treuer Berater und Helfer; durch seine Freundlichkeit und sein Verständnis für jugendliches Wesen den Schülern ein wohlwollender väterlicher Freund, dessen treue Sorge für ihr Wohl bei diesen volles Verständnis und dankbare Anerkennung fand. Dem Unterzeichneten hat er in guten und bösen Tagen als allzeit zuverlässiger Freund zur Seite gestanden. Am 13. September geleitete ihn die ganze Anstalt zur letzten Ruhestätte. Sein Andenken wird in uns fortleben im vollsten Sinne des biblischen Wortes: Das Gedächtnis des Gerechten bleibet im Segen!

In den Sommerferien erkrankten sodann noch die Herren Dr. *Vogeler*, Dr. *Koch* und *Dorenwell*. In der Erwartung, dafs wenigstens einer oder der andere von den Erkrankten dann wieder eintreten würde, wurden die Ferien um 1 $\frac{1}{2}$ Woche verlängert, aber auch nach dieser Zeit war keiner derselben wieder dienstfähig. Zur Aushilfe

gelang es allein den Kandidaten des höheren Schulamts Herrn *Schöll* heranzuziehen, der bis Michaelis an der Anstalt beschäftigt wurde. Für seine Bereitwilligkeit, im Augenblicke der Not bei uns einzutreten, ist die Anstalt demselben stets zu Dank verbunden. Ermöglicht wurde die schwierige Aufgabe, so viele Lehrkräfte zu ersetzen, einerseits durch eine vorübergehende Kombination von Parallelklassen, andererseits durch die bereitwillige Übernahme von Mehrstunden seitens der übrigen Lehrer, denen auch hier den aufrichtigsten Dank im Namen der Anstalt auszusprechen der Direktor nicht unterlassen darf.

Während die Herren Dr. *Vogeler* und Dr. *Koch* noch im Laufe des Sommersemesters wieder eintraten, konnte Herr *Dorenwell* erst nach den Michaelis-Ferien seinen Unterricht wieder aufnehmen. Er erkrankte jedoch schon wieder am 2. November und mußte bis zu Ende des Schuljahres beurlaubt werden. Der Schulamtskandidat Herr Dr. *Oeltze* übernahm vom 11. November an den größten Teil seiner Unterrichtsstunden.

Der Gesundheitszustand der Schüler war ebenfalls nicht so günstig wie in den früheren Jahren, indem namentlich im Winterhalbjahre eine größere Anzahl von Schülern, einige für längere Zeit, durch Erkrankung von der Schule fern gehalten wurde.

4. Ausflüge von der Dauer eines Tages wurden am 24. Mai von der Obertertia A unter Führung des Herrn *Flörke* nach dem Deister, von der Tertia B unter Führung des Herrn Dr. *Vogeler* nach dem Wohldenerberge unternommen.

5. Der Sedantag wurde in diesem Jahre durch einen Schulaktus gefeiert, bei welchem Herr *Flörke* die Festrede hielt.

6. Zu Michaelis trat als Hilfslehrer in das Kollegium ein Herr *Budde*, als Probandus Herr *Harstrick*. Die Singstunden übernahm der Musiklehrer Herr *Schotte*, ein Teil der Turnstunden Herr *Burgdorf*.

7. Eine Turnhalle fehlt der Anstalt noch immer. Bei dem Werte, welcher höheren Orts auf die körperliche Ausbildung der Jugend durch das Turnen gelegt wird, dürfen wir jedoch hoffen, daß das Realgymnasium nicht zu lange mehr auf dieselbe zu warten braucht, da der Betrieb des Turnens durch das Fehlen derselben gar zu sehr erschwert wird. — Turnspiele konnten in diesem Schuljahre aus verschiedenen Gründen, zum Teil des ungünstigen Wetters wegen, nur mit Unterbrechungen veranstaltet werden.

8. Am 19., 20. und 21. November unterzog Herr Geheimer Regierungs- und Provinzial-Schulrat Dr. *Breiter* die Anstalt einer eingehenden Revision. Die Ergebnisse derselben wurden dem Lehrerkollegium in einer spätern Verfügung mitgeteilt; für die lobende Anerkennung der Leistungen der Schule, sowie für die mannigfache Anregung, die das Kollegium durch diese Verfügung erhalten hat, ist es dem Herrn Geheimrat zu aufrichtigem Danke verpflichtet.

9. Die schriftliche Reifeprüfung fand in der Zeit vom 17. bis 22. Februar statt, die mündliche am 17. März unter dem Vorsitz des Herrn Geheimen Regierungsrats Dr. *Breiter*. Das Reifezeugnis erhielten 11 Oberprimaner, 5 unter Dispensation von der mündlichen Prüfung. Die Entlassung der Abiturienten wird am 22. März stattfinden in Verbindung mit der Gedächtnisfeier für Kaiser Wilhelm I.

10. Die Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs fand am 27. Januar in folgender Ordnung statt:

1. Gemeinschaftlicher Gesang, Choral 194: „Nun danket all' und bringet Ehr'“; v. 1—6.
2. Rede des Primaners Karl Meyer.
3. Vorträge der Schüler aus
 - Obersekunda, Heinrich Deppen: Cicero pro Achia 1, 2.
 - Untersekunda, Theodor Altvater: Shakespeare Julius Caesar Act III, Sc. 2.
4. Chorlied: „Ich hebe meine Augen auf“.
5. Vorträge der Schüler aus
 - Sexta, Karl Oppermann: Kaiser Karls Schulvisitation von Gerok.
 - Obertertia, Otto Armbrecht: Siegeslied der Staufer von Emil Wolff.
 - Quarta, August Dunker: Der Tod Rudolfs von Schwaben von Emil Wolff.
 - Quinta, Hans Fischer, Dem Hohenzollernsohne.
 - Untertertia, Otto Gätsch: Herr unser Gott, dich loben wir von Fr. Beck.
 - Obertertia, Theodor Böker: Zu Kaiser Wilhelms II. Geburtstag von D.
 - Untertertia, Hermann Schulze-Berge: Das Lied vom deutschen Kaiser von Em. Geibel.
 - Untertertia, Emil Meyer: Der deutsche Knabe am Geburtstage seines Kaisers von J. Beumer.
6. Chorlied: Gebet für Kaiser und Reich.
7. Festrede des Herrn Dr. Doehler.
8. Gemeinschaftlicher Gesang: „Heil Dir im Siegerkranz“; Vers 1.
9. Gemeinschaftlicher Gesang, Choral 197: „Lobe den Herren“; Vers 1—5.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenztafel für das Schuljahr 1889/90.

	I ₁	I ₂	II ₁	II _{2A}	II _{2B}	III _{1A}	III _{1B}	III _{2B}	III _{2A}	IV	V	VI	Summa
1. Bestand am 1. Februar 1889 . . .	5	13	10	38	—	33	19	13	28	37	42	25	263
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres 1888/89	5	1	4	12	—	3	1	1	3	9	4	2	45
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	11	6	18	40	—	22	12	7	17	33	19	—	185
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	2	1	1	—	1	2	6	13	15	12	21	74
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1889/90	11	9	19	24	25	29	17	13	32	52	36	25	292
5. Zugang im Sommersemester . . .	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2
6. Abgang im Sommersemester . . .	—	1	—	5	3	2	2	—	—	2	1	1	17
7a. Zugang d. Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	2
7b. Zugang d. Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	2	—	1	—	2	—	—	3	4	12
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	11	8	20	21	22	30	15	15	30	50	38	29	289
9. Zugang im Wintersemester . . .	—	—	1	1	1	—	—	—	—	1	—	1	5
10. Abgang im Wintersemester . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
11. Frequenz am 1. Februar 1890 . .	11	8	21	22	22	30	15	15	30	51	38	30	293
12. Durchschnittsalter am 1. Febr. 1890	20,1	20	18,3	16,8	17,3	16,3	15,9	14,5	14,8	13,6	13	11,5	—

Bemerk. Ein Quartaner war schon am 5. Februar, ein Untersekundaner am 20. Februar aufgenommen.

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kath.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Im Anfang des Sommersemesters .	276	4	—	12	149	129	14
2. Im Anfang des Wintersemesters .	273	4	—	12	150	125	14
3. Am 1. Februar 1890	277	4	—	12	152	126	15

Das Zeugnis für den einjährig-freiwilligen Militärdienst haben erhalten: 37 Schüler. Davon sind zu einem praktischen Berufe abgegangen: 20 Schüler.

1. Fre...

1. Bestand am 1. Februar 1888
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1888/89
3a. Zugang durch Versetzung zu...
3b. Zugang durch Aufnahme zu...
4. Frequenz am Anfange des Jahres 1889/90
5. Zugang im Sommersemester
6. Abgang im Sommersemester
7a. Zugang d. Versetzung zu M...
7b. Zugang d. Aufnahme zu M...
8. Frequenz am Anfang des Semesters
9. Zugang im Wintersemester
10. Abgang im Wintersemester
11. Frequenz am 1. Februar 1890
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1890

Bemerk. Ein Quartar...

2. Religi...

1. Im Anfang des Sommersemesters
2. Im Anfang des Wintersemesters
3. Am 1. Februar 1890

Das Zeugnis für den praktischen Berufe abgegangen:

gen.

Jahr 1889/90.

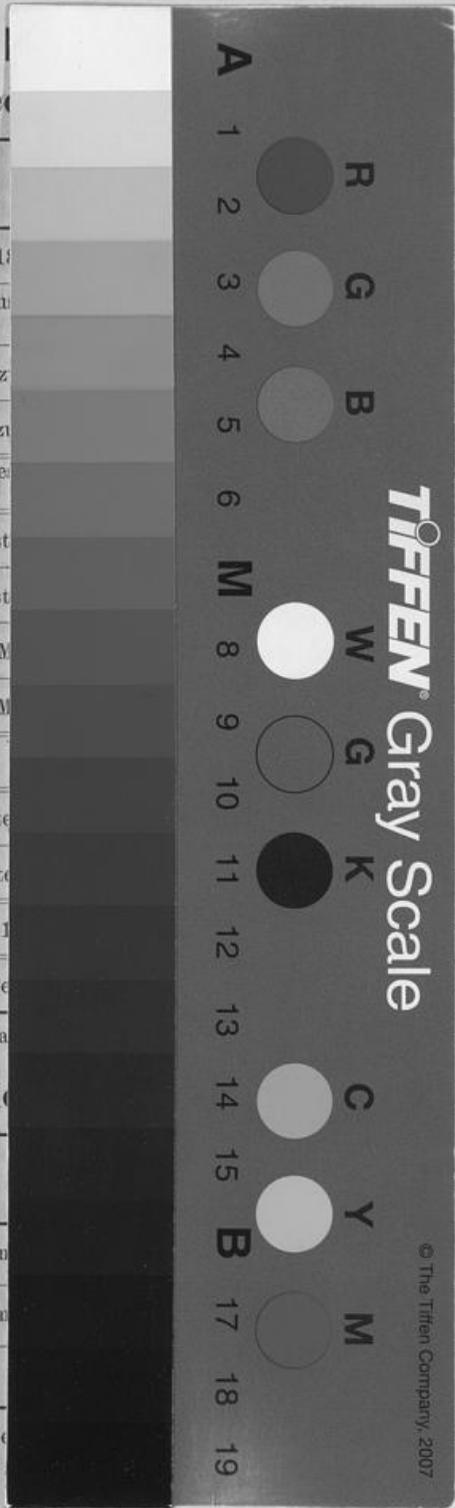
	I	II	III ₂ B	III ₂ A	IV	V	VI	Summa
1	9	13	28	37	42	25		263
2		1	3	9	4	2		45
3	2	7	17	33	19	—		185
4		6	13	15	12	21		74
5	7	13	32	52	36	25		292
6		—	—	—	—	1		2
7		—	—	2	1	1		17
8		—	—	—	—	—		2
9		2	—	—	3	4		12
10	5	15	30	50	38	29		289
11		—	—	1	—	1		5
12		—	—	—	—	—		1
13	5	15	30	51	38	30		293
14	9	14,5	14,8	13,6	13	11,5		—

andauer am 20. Februar aufgenommen.

e der Schüler.

nden	Einh.	Ausw.	Ausl.
12	149	129	14
12	150	125	14
12	152	126	15

alten: 37 Schüler. Davon sind zu einem



3. Die Reifeprüfung haben folgende Schüler bestanden:

Nr.	Name und Hauptvorname	Konfession	Geburts-Ort, -Tag, -Jahr	Des Vaters Stand und Wohnort	Dauer des Aufenthalts			Erwählter Beruf
					auf der Schule überhaupt	in Prima Jahre	davon in Ober-Prima	
1.	Wegener, Wilhelm	luth.	Hildesheim, 9. Juli 1871	Kaufmann, Hildesheim	4 ¹ / ₂	2	1	Chemie
2.	Meyer, Karl	luth.	Hildesheim, 4. April 1871	Kaufmann, Hildesheim	12	2	1	Baufach
3.	Murke, Franz	luth.	Burg, 19. März 1869	Kupferschmiedemeister, Hildesheim	4 ¹ / ₄	2	1	Bankfach
4.	Røy, Wilhelm	luth.	Cappel, 1. Januar 1870	Landwirt, Cappel	2	2	1	Postfach
5.	Diesselhorst, Hermann	luth.	Peine, 1. Dezember 1870	weil. Lederfabrikant, Peine	2	2	1	Maschinen-Baufach
6.	Bödecker, Ernst	luth.	Lehrte, 25. November 1869	Lehrer, Lehrte	4 ³ / ₄	2	1	Medizin
7.	Rose, Eduard	luth.	Batavia, 6. Dezember 1869	Plantagenpächter, Batavia	9 ¹ / ₂	2	1	Technisches Fach
8.	Bermann, Emil	luth.	Pymont, 30. April 1869	Buchdruckereibesitzer, Pymont	3	2	1	Jura
9.	Brandes, Wilhelm	luth.	Hildesheim, 17. April 1869	Rendant, Hildesheim	11	2	1	Postfach
10.	Maertens, Otto	ref.	Schieder, 29. Juli 1869	Oberförster, Schieder	3	2	1	Forstfach
11.	Volkman, August	luth.	Elze, 27. September 1868	weil. Kaufmann, Elze	2 ¹ / ₄	2	1	Kaufmann

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. Bibliothek.

a. Geschenkt erhalten:

Von dem Königl. Provinzial-Schulkollegium zu Hannover: Abhandlungen zur geologischen Specialkarte von Preußen und den Thüringischen Staaten, Heft I mit Atlas.

Von anderen Schenkgebern: 1. Von Herrn Prorektor Hachmeister eine Anzahl von Büchern aus verschiedenen Fächern. 2. Von Herrn Feldhaus: Beyrich, die Conchylien des norddeutschen Tertiärgebirges, 3 Bände; Wolff, englische Dichtungen; Poujoulat, Geschichte von Jerusalem. 3. Von Herrn Loebnitz: 3 Exempl. des Rechenbuches, Teil I. 4. Von Herrn Dr. Vogeler: Otto von Nordheim.

b. Angeschafft

wurden aus den etatsmäßigen Mitteln:

Jastrow: Kleines Urkundenbuch zur Verfassungsgeschichte; Guthe-Renner, Die Lande Braunschweig und Hannover; Klein, Geschichte des Dramas, 13 Bände; Suefs, Antlitz der Erde, 2 Bände; Wauer, Burggraf von Nürnberg; v. Sybel, Die Begründung des deutschen Reiches durch Kaiser Wilhelm I., 3 Bände; Goethe, Werke, 7 Bände; Heyne, deutsches Wörterbuch, 1. Band; Goedeke, Grundriß der deutschen Litteraturgeschichte, Heft VIII; Opitz' Aristarchus; Reinitz, Festspiele; Roscoe-Schorlemer, Chemie IV, 4; Namenregister zu den Annalen der Physik;

Deutsche Wehrordnung; Heidrich, Handbuch des Religions-Unterrichtes; Bornemann, Schul-Andachten; Luther's Werke, Weimarsche Ausgabe, 7 Bände; Die Schulausgaben aus der Sammlung der Monumenta Germaniae historica, gebunden in 15 Bänden; Molière, Tartuffe, 12 Exempl. — Die Fortsetzung von Grimm, deutsches Wörterbuch; von Bronn, Klassen und Ordnungen; Fortsetzung der Zeitschriften: Wiedemann, Annalen der Physik und Chemie; Hoffmann, Zeitschrift für mathem. und naturwiss. Unterricht; Schlömilch, Zeitschrift für Mathematik und Physik; Herrig, Archiv für neuere Sprachen; Centralblatt für die Unterrichtsverwaltung; Centralorgan für die Interessen des Realschulwesens.

2. Naturwissenschaftliche Sammlungen.

Die etatsmäßigen Mittel wurden zur Ergänzung und Erweiterung der Sammlungen verwandt.

Geschenkt wurden: Von den Primanern Meyer und Diesselhorst eine Anzahl trefflich gearbeiteter Modelle.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

1. Die Lehrer-Witwenkasse ist auch ferner für das Andreas-Gymnasium und das Andreas-Realgymnasium gemeinsam.

2. Aus der Kurrende-Stiftung erhielt bis jetzt das Andreas-Realgymnasium 7 Stipendien. Die Anmeldung zur Aufnahme unter die Kurrendaren hat beim Direktor zu geschehen, wobei der Schüler sich über seine Bedürftigkeit glaubwürdig auszuweisen hat.

3. Ferner kann weniger bemittelten Schülern auf ein an den Direktor gerichtetes Gesuch das Schulgeld ganz oder teilweise erlassen werden; auch dabei ist die Bedürftigkeit nachzuweisen.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Am Mittwoch, den 2. April, wird eine öffentliche Prüfung der unteren Klassen des Realgymnasiums stattfinden, zu welcher die Eltern der Schüler, sowie die Gönner und Freunde der Anstalt hiermit ergebenst eingeladen werden.

1. Öffentliche Prüfung.

Mittwoch, den 2. April.

Ober-Tertia A	9—9 ¹ / ₂ Uhr	Englisch	<i>Busse.</i>
Tertia B	9 ¹ / ₂ —10 „	Französisch	<i>Flörke.</i>
Unter-Tertia A	10—10 ¹ / ₂ „	Geschichte	<i>Doehler.</i>
Quarta	10 ¹ / ₂ —11 „	Mathematik	<i>Flöckher.</i>
Quinta	11—11 ¹ / ₂ „	Französisch	<i>Budde.</i>
Sexta	11 ¹ / ₂ —12 „	Lateinisch	<i>Oeltze.</i>

2. Übergang zum neuen Schuljahre.

1. Die neu aufzunehmenden Schüler sind von den Eltern oder deren Stellvertretern zeitig bei dem unterzeichneten Direktor anzumelden, unter genauer Angabe des Namens, Alters und der Vorbildung der Schüler.

2. Die Prüfung der Angemeldeten findet Mittwoch, den 16. April, vormittags 9 Uhr, im Schulgebäude statt.

3. Alle neu eintretenden Schüler haben einen Tauf- oder Geburtsschein, sowie einen Impfschein, oder, falls sie über 12 Jahre alt sind, einen Wiederimpfungsschein einzuliefern, erhalten denselben aber nach kurzer Frist wieder zurück.

4. Donnerstag, den 17. April, morgens 7 Uhr: Anfang des Unterrichtes.

Hildesheim, den 19. März 1890.

Der Direktor des Königlichen Andreas-Realgymnasiums.

Kalckhoff.